

Bohrfliegen (Tephretidae)

Die etwa 110 bei uns vorkommenden Bohrfliegen-Arten sind klein und haben meist auffällig gefärbte Augen und Flügel. Ihren Namen haben sie wegen des speziell gebauten Eilegeapparats der Weibchen, die am Hinterende einen konisch zulaufenden harten Fortsatz tragen (Bild oben). Dieser dient als stabile Führung für den Legebohrer, der durch raspelnde Bewegungen ins Pflanzengewebe eindringt und dort Eier deponiert. Die Bilder zeigen das Pärchen einer Bohrfliegenart (vermutlich *Terellia* sp.; ca. 5 Millimeter lang) auf der Blüte einer Aster. Unten rechts bohrt das Weibchen (nur der Kopf mit den grünen Augen ist zu sehen) Eier in den Blütenboden; es wird dabei vom Männchen bewacht.

